

MediClin integriert.



**Q2**

**ZWISCHENBERICHT**

der MEDICLIN Aktiengesellschaft vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014

## Kennzahlen der Quartalsentwicklung im Konzern

in Mio. €	Q2 2014	Q1 2014	Q2 2013	Q1 2013
Umsatzerlöse	134,3	132,4	132,9	124,5
EBITDAR	19,9	14,7	17,9	9,7
EBITDAR-Marge in %	14,8	11,1	13,5	7,8
EBITDA	8,5	3,3	6,6	-1,5
EBITDA-Marge in %	6,3	2,5	5,0	-1,2
EBIT (Betriebsergebnis)	4,1	-1,0	2,3	-5,9
EBIT-Marge in %	3,1	-0,8	1,7	-4,7
Finanzergebnis	-0,9	-1,0	-1,1	-0,8
Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis	2,7	-1,7	0,9	-6,5
Ergebnis je Aktie in €	0,06	-0,04	0,02	-0,14
Bilanzsumme	316,8	315,2	311,9	312,9
Eigenkapital	149,9	149,1	151,4	150,5
Eigenkapitalquote in %	47,3	47,3	48,5	48,1
Finanzschulden (gegenüber Kreditinstituten)	56,1	56,1	62,8	63,1
Liquide Mittel	11,5	11,1	9,7	10,0
Nettoschulden	44,6	45,0	53,0	53,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3,5	4,1	3,2	-5,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie in €	0,07	0,09	0,07	-0,12
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	4,5	5,0	3,8	4,8
davon durch Fördermittel finanziert	0,5	0,7	0,5	0,8
Anzahl Aktien in Millionen Stück	47,50	47,50	47,50	47,50
Fallzahlen (stationär)	30.529	29.606	30.042	29.106
Bettenzahl (Quartalsende)	8.005	7.975	8.094	8.094
Mitarbeiter in Vollzeitkräften (Quartalsdurchschnitt)	6.408	6.364	6.390	6.352
Auslastung in %	88,3	86,1	86,8	83,8

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten; die Prozentsätze sind auf Basis der €-Werte ermittelt.

# **Konzernzwischenlagebericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft** für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014

## Allgemeine Angaben

Die Berichterstattung der MEDICLIN Aktiengesellschaft (MediClin) basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS). Generell werden die Zwischenberichte als Aktualisierung des Geschäftsberichts erstellt. Der vorliegende Zwischenbericht über das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 sollte deshalb in Zusammenhang mit dem für das Geschäftsjahr 2013 veröffentlichten Geschäftsbericht und dem für das 1. Quartal 2014 veröffentlichten Zwischenbericht betrachtet werden. Der vorliegende Zwischenbericht wurde keiner Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Die ausgewiesenen Vorjahreszahlen sind grundsätzlich nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen ermittelt, um die Vergleichbarkeit der veröffentlichten Zahlen zu gewährleisten.

Der Zinssatz zur Diskontierung der Pensionsverpflichtung nach IAS 19 wurde auf 3,0 % vermindert (31.03.2014: 3,3 %; 31.12.2013: 3,5 %).

Der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 wurde entsprechend den Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 20 „Konzernlagebericht“ (DRS 20) erstellt. Die Anwendung des DRS 20 führte zu einer Neugliederung und zu einer Reihe von inhaltlichen Änderungen in der Konzernlageberichterstattung. Die geänderte Berichterstattung wird in den Zwischenberichten fortgeführt.

# Wirtschaftsbericht für das 1. Halbjahr 2014

## Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im 1. Halbjahr 2014 lag der Konzernumsatz in Höhe von 266,7 Mio. Euro um 9,3 Mio. Euro (+3,6 %) über dem Umsatz des 1. Halbjahres 2013. Deutlich verbessert hat sich das Konzernbetriebsergebnis und zwar um 6,7 Mio. Euro auf 3,1 Mio. Euro (1. HJ 2013: –3,6 Mio. Euro). Beigetragen zu dieser Verbesserung haben sowohl das Segment Postakut als auch das Segment Akut.

Betrachtet man die unterjährige Quartalsentwicklung, so verbuchte das Segment Postakut nach dem gegenüber dem 1. Quartal 2013 deutlich besseren 1. Quartal 2014 weitere Umsatzsteigerungen und Ergebnisverbesserungen im 2. Quartal 2014. Das Segment Akut konnte im 2. Quartal 2014 die sehr hohen Umsatzerlöse des 1. Quartals 2014 erwartungsgemäß nicht ganz erreichen, was zu einem gegenüber dem 1. Quartal 2014 niedrigeren Segmentergebnis führte.

Die Geschäftsentwicklung der ersten sechs Monate 2014 lässt erwarten, dass die für den Konzern und die Segmente gegebenen Umsatz- und Ergebnisziele erreicht werden können. Auch die statistischen Leistungszahlen untermauern diese Aussage.

Zum 30. Juni 2014 betragen die liquiden Mittel 11,5 Mio. Euro (30.06.2013: 9,7 Mio. Euro). Im 1. Halbjahr 2014 wurden 9,4 Mio. Euro (brutto) investiert, damit lagen die Investitionen stichtagsbezogen um 0,8 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau.

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im 1. Halbjahr 2014 ergaben sich keine nennenswerten Änderungen im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2013 geschilderten Rahmenbedingungen.

Die Prognose bezüglich der Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) wurde im Laufe des 2. Quartals 2014 von der Bundesbank und nahezu allen Wirtschaftsforschungsinstituten leicht angehoben. Die Bundesregierung blieb in ihrer im April 2014 veröffentlichten Frühjahrsprojektion bei der im Jahreswirtschaftsbericht 2014 veröffentlichten Prognose eines BIP-Wachstums von 1,8 %. Auch die Entwicklung am Arbeitsmarkt erweist sich weiterhin als sehr stabil.

Laut Monatsbericht Juli 2014 der Deutschen Bundesbank scheint die finanzielle Lage der gesetzlichen Krankenversicherung angesichts hoher Rücklagen bei den Kassen und beim Gesundheitsfonds entspannt, wobei jedoch schon im laufenden Jahr mit Defiziten und einem Abschmelzen der finanziellen Reserven gerechnet wird. Nach wie vor gilt aber, dass im Jahr 2014 die voraussichtlichen Ausgaben der Krankenkassen durch Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds im Durchschnitt vollständig gedeckt werden.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

#### Umsatzentwicklung und Entwicklung des Betriebsergebnisses im Konzern

Im 1. Halbjahr 2014 erzielte MediClin einen Konzernumsatz in Höhe von 266,7 Mio. Euro (1. HJ 2013: 257,4 Mio. Euro) und lag damit um 9,3 Mio. Euro oder 3,6 % über dem Vorjahreswert. Zum Umsatzanstieg beigetragen haben die beiden Segmente Postakut und Akut. Die Auslastung im Konzern erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 87,2 % (1. HJ 2013: 85,3 %).

Der Materialaufwand reduzierte sich trotz Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Verringert haben sich insbesondere die Aufwendungen für bezogene Leistungen, unter anderem die Energie- und Brennstoffkosten sowie die Unterhaltsreinigung durch Insourcing. Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum entgeltbedingt und aufgrund einer leicht gestiegenen Mitarbeiterzahl (Ausweis in Vollzeitkräften). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreshalbjahr nur geringfügig.

#### Aufwandspositionen

	1. HJ 2014	1. HJ 2013	Q2 2014	Q2 2013
Materialaufwand in Mio. €	54,4	56,3	26,2	28,2
Materialaufwandsquote in %	20,4	21,9	19,5	21,2
Personalaufwand in Mio. €	157,1	154,3	78,0	76,9
Personalaufwandsquote in %	58,9	60,0	58,1	57,8
Abschreibungen in Mio. €	8,7	8,7	4,3	4,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen in Mio. €	46,5	46,3	22,9	23,3

Das Konzernbetriebsergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,7 Mio. Euro von –3,6 Mio. Euro auf 3,1 Mio. Euro. Das Finanzergebnis betrug –1,9 Mio. Euro (1. HJ 2013: –1,9 Mio. Euro).

Das den Aktionären der MediClin AG zuzurechnende Konzernergebnis des 1. Halbjahres 2014 verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,6 Mio. Euro von –5,6 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,02 Euro (1. HJ 2013: –0,12 Euro).

Die ausführliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Segmente wird in der Berichterstattung der Segmente dargestellt.

## Statistische Leistungsdaten

### Segment Postakut

	1. HJ 2014	1. HJ 2013	Veränderung in %	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung in %
Fallzahlen (stationär)	37.994	37.438	+1,5	19.665	19.198	+2,4
Verweildauer in Tagen	25,3	25,3	0,0	25,1	25,4	-1,2
Auslastung in %	88,0	85,2	+3,3	89,6	87,1	+2,9
Betten zum Stichtag	6.048	6.157	-1,8	6.048	6.157	-1,8

### Segment Akut

	1. HJ 2014	1. HJ 2013	Veränderung in %	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung in %
Fallzahlen (stationär)	22.141	21.710	+2,0	10.864	10.844	+0,2
Case-Mix-Punkte	26.316	25.222	+4,3	12.760	12.949	-1,5
Verweildauer in Tagen	10,0	10,1	-1,0	10,2	10,2	0,0
Verweildauer in Tagen ohne Psychiatrie/Psychosomatik	7,5	7,8	-3,8	7,6	7,8	-2,6
Betten zum Stichtag	1.517	1.496	+1,4	1.517	1.496	+1,4

### Geschäftsfeld Pflege

	1. HJ 2014	1. HJ 2013	Veränderung in %	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung in %
Auslastung in %	91,9	97,2	-5,5	92,1	97,2	-5,2
Pflegeplätze zum Stichtag	440	441	-0,2	440	441	-0,2

### Konzern

	1. HJ 2014	1. HJ 2013	Veränderung in %	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung in %
Fallzahlen (stationär)	60.134	59.148	+1,7	30.529	30.042	+1,6
Auslastung in %	87,2	85,3	+2,2	88,3	86,8	+1,7
Betten/Pflegeplätze zum Stichtag	8.005	8.094	-1,1	8.005	8.094	-1,1

### Berichterstattung der Segmente

Die Umsatzerlöse der Segmente Postakut und Akut lagen im 1. Halbjahr 2014 um 5,4 Mio. Euro (+3,7 %) bzw. 4,1 Mio. Euro (+4,0 %) über den Vorjahreswerten. Lediglich der Umsatz des Geschäftsfelds Pflege reduzierte sich um 0,2 Mio. Euro (–3,6 %) auf 6,5 Mio. Euro.

#### Umsatzerlöse

in Mio. €	1. HJ 2014	1. HJ 2013	Q2 2014	Q2 2013
Postakut	152,5	147,1	78,5	76,4
Akut	106,1	102,0	51,7	52,4
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	8,1	8,3	4,1	4,1
davon Geschäftsfeld Pflege	6,5	6,7	3,3	3,4
<b>Konzern</b>	<b>266,7</b>	<b>257,4</b>	<b>134,3</b>	<b>132,9</b>

Aufgrund des höheren Umsatzes und der moderat gestiegenen Aufwendungen verbesserte sich im 1. Halbjahr 2014 im Segment Postakut das Ergebnis um 5,0 Mio. Euro von –2,5 Mio. Euro auf +2,5 Mio. Euro und im Segment Akut um 2,0 Mio. Euro auf 5,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreshalbjahr.

#### Segmentergebnisse

in Mio. €	1. HJ 2014	1. HJ 2013	Q2 2014	Q2 2013
Postakut	2,5	–2,5	4,3	1,7
Akut	5,1	3,1	2,0	3,0
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	–4,5	–4,2	–2,2	–2,4
<b>Konzern</b>	<b>3,1</b>	<b>–3,6</b>	<b>4,1</b>	<b>2,3</b>

Die Entwicklung des Material- und Personalaufwandes in beiden Segmenten entspricht den Aussagen zur Entwicklung der Aufwandspositionen im Konzern. Das gilt auch für die den Segmenten zugerechneten sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Es gab keine segmentspezifischen Besonderheiten in den Aufwandspositionen.



### Materialaufwand

	1. HJ 2014	1. HJ 2013	Q2 2014	Q2 2013
<b>Postakut</b>				
Materialaufwand in Mio. €	34,7	35,6	17,2	17,6
Materialaufwandsquote in %	22,7	24,2	21,9	23,2
<b>Akut</b>				
Materialaufwand in Mio. €	28,7	28,6	13,6	14,6
Materialaufwandsquote in %	27,0	28,0	26,2	27,8

### Personalaufwand

	1. HJ 2014	1. HJ 2013	Q2 2014	Q2 2013
<b>Postakut</b>				
Personalaufwand in Mio. €	78,1	76,7	39,0	38,2
Personalaufwandsquote in %	51,2	52,2	49,7	50,0
<b>Akut</b>				
Personalaufwand in Mio. €	56,2	55,2	27,6	27,4
Personalaufwandsquote in %	53,0	54,1	53,6	52,3

### Entwicklung der Kostenträgerstruktur

Nach IFRS (IFRS 8.34 „Informationen über wichtige Kunden“) hat ein Unternehmen Informationen über den Grad seiner Abhängigkeit von seinen wichtigsten Kunden vorzulegen. Die gesetzliche Rentenversicherung und die gesetzliche Krankenversicherung sind die zwei größten Leistungsträger für die medizinische Rehabilitation. Im Akutbereich sind die Leistungsträger überwiegend die gesetzlichen Krankenkassen.

Die Überwachung und Steuerung der Umsätze mit den Kostenträgern erfolgt mithilfe der monatlichen Kostenträgerstatistik. Diese dokumentiert die den einzelnen Kostenträgern in Rechnung gestellten Leistungen auf Grundlage der geleisteten Pflage tage. Danach fragten im 1. Halbjahr 2014 im Segment Postakut die Rentenversicherungsträger 47,6 % (1. HJ 2013: 48,7 %) und die gesetzlichen Krankenversicherungen 43,7 % (1. HJ 2013: 41,7 %) der Leistungen nach. Im Bereich Akut entfielen 92,6 % (1. HJ 2013: 92,9 %) der nachgefragten Leistungen auf die gesetzlichen Krankenkassen.

## Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im Halbjahresvergleich

in Mio. €	Januar – Juni 2014					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen-summe	Überleitung	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>	152,5	106,1	32,4	<b>291,0</b>	-24,3	<b>266,7</b>
davon Gesamtumsatz	154,6	108,2	35,1	<b>297,9</b>	0,0	<b>297,9</b>
davon Innenumsatz	2,1	2,1	2,7	<b>6,9</b>	24,3	<b>31,2</b>
Materialaufwand	-34,7	-28,7	-14,7	<b>-78,1</b>	23,7	<b>-54,4</b>
Personalaufwand	-78,1	-56,2	-21,5	<b>-155,8</b>	-1,3	<b>-157,1</b>
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-35,3	-13,1	-4,8	<b>-53,2</b>	6,7	<b>-46,5</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>2,5</b>	<b>5,1</b>	<b>-3,0</b>	<b>4,6</b>	<b>-1,5</b>	<b>3,1</b>
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-4,5	-7,7	-0,6	<b>-12,8</b>	0,0	<b>-12,8</b>
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,0	<b>0,0</b>
Auflösungen Sonderposten	0,3	3,8	0,0	<b>4,1</b>	0,0	<b>4,1</b>
Wertberichtigungen	0,0	-0,5	0,0	<b>-0,5</b>	0,0	<b>-0,5</b>
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-7,8	-7,3	-6,4	<b>-21,5</b>	-0,5	<b>-22,0</b>
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,0	<b>0,0</b>
Finanzerträge	0,1	0,1	0,3	<b>0,5</b>	-0,5	<b>0,0</b>
Finanzaufwendungen	-0,6	-0,7	-0,8	<b>-2,1</b>	0,2	<b>-1,9</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0,5</b>	<b>-0,6</b>	<b>-0,5</b>	<b>-1,6</b>	<b>-0,3</b>	<b>-1,9</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,2</b>
<b>Vermögen der Bilanz</b>	<b>127,8</b>	<b>162,1</b>	<b>7,7</b>	<b>297,6</b>	<b>19,2</b>	<b>316,8</b>
<b>Schulden der Bilanz</b>	<b>22,1</b>	<b>21,8</b>	<b>63,1</b>	<b>107,0</b>	<b>59,9</b>	<b>166,9</b>
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	5,1	3,7	0,7	<b>9,5</b>	0,0	<b>9,5</b>

in Mio. €	Januar–Juni 2013					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen- summe	Überleitung	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>	147,1	102,0	32,3	<b>281,4</b>	–24,0	<b>257,4</b>
davon Gesamtumsatz	149,0	103,2	34,7	<b>286,9</b>	0,0	<b>286,9</b>
davon Innenumsatz	1,9	1,2	2,4	<b>5,5</b>	24,0	<b>29,5</b>
Materialaufwand	–35,6	–28,6	–15,5	<b>–79,7</b>	23,4	<b>–56,3</b>
Personalaufwand	–76,7	–55,2	–20,9	<b>–152,8</b>	–1,5	<b>–154,3</b>
Sonstiger betrieblicher Aufwand	–35,9	–12,4	–4,8	<b>–53,1</b>	6,8	<b>–46,3</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>–2,5</b>	<b>3,1</b>	<b>–2,8</b>	<b>–2,2</b>	<b>–1,4</b>	<b>–3,6</b>
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	–4,3	–7,9	–0,6	<b>–12,8</b>	0,0	<b>–12,8</b>
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,0	<b>0,0</b>
Auflösungen Sonderposten	0,2	3,9	0,0	<b>4,1</b>	0,0	<b>4,1</b>
Wertberichtigungen	–0,2	0,1	–0,1	<b>–0,2</b>	0,0	<b>–0,2</b>
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	–6,6	–5,4	–2,4	<b>–14,4</b>	–0,4	<b>–14,8</b>
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,7	0,3	0,5	<b>1,5</b>	0,1	<b>1,6</b>
Finanzerträge	0,1	0,0	0,3	<b>0,4</b>	–0,3	<b>0,1</b>
Finanzaufwendungen	–0,8	–0,8	–0,7	<b>–2,3</b>	0,3	<b>–2,0</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>–0,7</b>	<b>–0,8</b>	<b>–0,4</b>	<b>–1,9</b>	<b>0,0</b>	<b>–1,9</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>0,0</b>	<b>–0,1</b>	<b>–0,1</b>	<b>–0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>–0,2</b>
<b>Vermögen der Bilanz</b>	<b>123,0</b>	<b>166,2</b>	<b>7,2</b>	<b>296,4</b>	<b>15,4</b>	<b>311,8</b>
<b>Schulden der Bilanz</b>	<b>19,6</b>	<b>18,1</b>	<b>57,4</b>	<b>95,1</b>	<b>65,4</b>	<b>160,5</b>
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	4,6	2,6	1,8	<b>9,0</b>	–0,4	<b>8,6</b>

## Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im Quartalsvergleich

in Mio. €	April – Juni 2014					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen-summe	Überleitung	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>	78,5	51,7	15,8	<b>146,0</b>	-11,7	<b>134,3</b>
davon Gesamtumsatz	79,6	52,6	17,2	<b>149,4</b>	0,0	<b>149,4</b>
davon Innenumsatz	1,1	0,9	1,4	<b>3,4</b>	11,7	<b>15,1</b>
Materialaufwand	-17,2	-13,6	-6,9	<b>-37,7</b>	11,5	<b>-26,2</b>
Personalaufwand	-39,0	-27,6	-10,7	<b>-77,3</b>	-0,7	<b>-78,0</b>
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-16,9	-6,8	-2,4	<b>-26,1</b>	3,2	<b>-22,9</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>4,3</b>	<b>2,0</b>	<b>-1,3</b>	<b>5,0</b>	<b>-0,9</b>	<b>4,1</b>
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-2,3	-3,8	-0,3	<b>-6,4</b>	0,0	<b>-6,4</b>
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,0	<b>0,0</b>
Auflösungen Sonderposten	0,2	1,8	0,0	<b>2,0</b>	0,0	<b>2,0</b>
Wertberichtigungen	0,0	-0,7	0,0	<b>-0,7</b>	0,0	<b>-0,7</b>
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,0	-1,8	-2,3	<b>-4,1</b>	-0,3	<b>-4,4</b>
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,0	<b>0,0</b>
Finanzerträge	0,1	0,1	0,1	<b>0,3</b>	-0,3	<b>0,0</b>
Finanzaufwendungen	-0,4	-0,5	-0,2	<b>-1,1</b>	0,2	<b>-0,9</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,8</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,9</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,5</b>
<b>Vermögen der Bilanz (Veränderung)</b>	<b>2,5</b>	<b>-1,7</b>	<b>0,5</b>	<b>1,3</b>	<b>0,3</b>	<b>1,6</b>
<b>Schulden der Bilanz (Veränderung)</b>	<b>-1,4</b>	<b>0,6</b>	<b>1,9</b>	<b>1,1</b>	<b>-0,3</b>	<b>0,8</b>
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	2,3	1,8	0,4	<b>4,5</b>	0,0	<b>4,5</b>

in Mio. €	April–Juni 2013					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen- summe	Überleitung	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>	76,4	52,4	16,0	<b>144,8</b>	-11,9	<b>132,9</b>
davon Gesamtumsatz	77,3	53,0	17,1	<b>147,4</b>	0,0	<b>147,4</b>
davon Innenumsatz	0,9	0,6	1,1	<b>2,6</b>	11,9	<b>14,5</b>
Materialaufwand	-17,6	-14,6	-7,5	<b>-39,7</b>	11,5	<b>-28,2</b>
Personalaufwand	-38,2	-27,4	-10,5	<b>-76,1</b>	-0,8	<b>-76,9</b>
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-18,0	-6,1	-2,5	<b>-26,6</b>	3,3	<b>-23,3</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>1,7</b>	<b>3,0</b>	<b>-1,6</b>	<b>3,1</b>	<b>-0,8</b>	<b>2,3</b>
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-2,2	-3,9	-0,3	<b>-6,4</b>	0,0	<b>-6,4</b>
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,0	<b>0,0</b>
Auflösungen Sonderposten	0,1	1,9	0,0	<b>2,0</b>	0,0	<b>2,0</b>
Wertberichtigungen	-0,1	0,1	-0,1	<b>-0,1</b>	0,0	<b>-0,1</b>
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,4	-0,5	-0,2	<b>-0,3</b>	-0,2	<b>-0,5</b>
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,3	0,1	0,1	<b>0,5</b>	0,0	<b>0,5</b>
Finanzerträge	0,0	0,0	0,2	<b>0,2</b>	-0,1	<b>0,1</b>
Finanzaufwendungen	-0,4	-0,4	-0,5	<b>-1,3</b>	0,1	<b>-1,2</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,3</b>	<b>-1,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,1</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,4</b>
<b>Vermögen der Bilanz (Veränderung)</b>	<b>-1,2</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,8</b>	<b>-0,8</b>	<b>-0,3</b>	<b>-1,1</b>
<b>Schulden der Bilanz (Veränderung)</b>	<b>-1,5</b>	<b>0,5</b>	<b>-0,2</b>	<b>-1,2</b>	<b>-0,7</b>	<b>-1,9</b>
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	2,1	1,1	0,6	<b>3,8</b>	0,0	<b>3,8</b>

## Investitionen

### Bruttozugänge zum Anlagevermögen

in Tsd. €	1. HJ 2014	1. HJ 2013
Lizenzen, Konzessionen	646	1.101
Firmenwerte	69	75
Grundstücke, Gebäude	5	903
Technische Anlagen, EDV	564	248
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.562	5.571
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.601	738
Finanzanlagen	0	7
<b>Summe</b>	<b>9.447</b>	<b>8.643</b>

Ein großer Teil der Investitionssumme floss im 1. Halbjahr 2014 in Umbaumaßnahmen und in die Anschaffung medizintechnischer Geräte.

### Liquidität

Die Entwicklung der liquiden Mittel stellt nachfolgende Übersicht dar:

in Mio. €	1. HJ 2014	1. HJ 2013
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7,5	-2,6
davon Konzernergebnis	0,9	-5,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5,9	-6,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3,3	-4,3
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-1,7	-13,2
Liquide Mittel am Anfang der Periode	13,2	22,9
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>11,5</b>	<b>9,7</b>

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem 1. Halbjahr 2013 um 10,1 Mio. Euro auf 7,5 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen auf das um 6,5 Mio. Euro höhere Konzernergebnis zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -5,9 Mio. Euro (1. HJ 2013: -6,3 Mio. Euro). In das Sachanlagevermögen flossen 7,4 Mio. Euro (1. HJ 2013: 6,4 Mio. Euro), dabei insbesondere in die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -3,3 Mio. Euro (1. HJ 2013: -4,3 Mio. Euro). Der Mittelabfluss resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten.

Im Wesentlichen verbesserte sich die zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel durch das um 6,5 Mio. Euro höhere Konzernergebnis, und zwar um 11,5 Mio. Euro von -13,2 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2013 auf -1,7 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2014.

## Vermögenslage

### Bilanzstruktur

in Mio. €	30.06.2014	in % der Bilanzsumme	31.12.2013	in % der Bilanzsumme
<b>Aktiva</b>				
Langfristige Vermögenswerte	220,9	69,7	221,1	70,7
Kurzfristige Vermögenswerte	95,9	30,3	91,8	29,3
	<b>316,8</b>	<b>100,0</b>	<b>312,9</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	149,9	47,3	152,2	48,6
Langfristige Schulden	110,6	34,9	109,5	35,0
Kurzfristige Schulden	56,3	17,8	51,2	16,4
	<b>316,8</b>	<b>100,0</b>	<b>312,9</b>	<b>100,0</b>

Die Veränderungen der Vermögenslage zum 30. Juni 2014 gegenüber dem 31. Dezember 2013 sind der Geschäftsentwicklung geschuldet. Es haben sich keine wesentlichen Erhöhungen oder Minderungen des Vermögens im 1. Halbjahr 2014 ergeben.

Die Erhöhung der kurzfristigen Schulden resultierte im Wesentlichen aus stichtagsbedingten höheren Verpflichtungen aus Personalaufwendungen (Urlaub, Gleitzeit, Gratifikationen) sowie Verbindlichkeiten aus dem Krankenhausfinanzierungsrecht, bei gleichzeitigem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

## Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter, gerechnet in Vollzeitkräften, hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum leicht erhöht; konzernweit waren im 1. Halbjahr 2014 durchschnittlich 212 Auszubildende beschäftigt (1. HJ 2013: 215 Auszubildende).

### Anzahl der Mitarbeiter im Konzern und in den Segmenten im Durchschnitt

ausgewiesen in Vollzeitkräften	1. HJ 2014	1. HJ 2013	Veränderung	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung
Postakut	3.262	3.259	+3	3.284	3.254	+30
Akut	2.001	2.005	-4	1.998	2.014	-16
Sonstige Aktivitäten	1.123	1.107	+16	1.126	1.122	+4
davon Geschäftsfeld Pflege	173	176	-3	171	176	-5
davon Geschäftsfeld Service (inkl. Verwaltung)	950	931	+19	955	946	+9
<b>Konzern</b>	<b>6.386</b>	<b>6.371</b>	<b>+15</b>	<b>6.408</b>	<b>6.390</b>	<b>+18</b>

Im Vergleich mit dem 1. Halbjahr 2013 haben sich der Umsatz je Vollzeitkraft um 3,4 % und die Personalkosten je Vollzeitkraft um 1,5 % erhöht.

### Kennzahlen je Vollzeitkraft im Konzern

in €	1. HJ 2014	1. HJ 2013	Q2 2014	Q2 2013
Umsatz je Vollzeitkraft	41.761	40.406	20.957	20.809
Personalkosten je Vollzeitkraft	24.601	24.226	12.171	12.033



## Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen bestanden im 1. Halbjahr 2014 unverändert gegenüber den im Geschäftsbericht 2013 aufgeführten Personen bzw. Gesellschaften. Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	1. HJ 2014	1. HJ 2013
<b>Erträge</b>		
Umsätze aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	0,9	0,8
Einnahmen Objektmanagement	0,2	0,2
Pensionszahlungen der MAUK <sup>1</sup>	0,3	0,3
<b>Aufwendungen</b>		
Leasingaufwendungen	21,9	21,6
Kosten Liegenschaftsverwaltung	0,4	0,4
Versicherungsprämien	0,9	0,7
Serviceleistungen	3,2	3,4
Vergütungen für das Management in Schlüsselpositionen	0,9	0,9
Zuwendungen an MAUK <sup>1</sup>	0,0	0,3

in Mio. €	30.06.2014	31.12.2013
<b>Forderungen</b>		
Rückzahlungsanspruch aus Vorfinanzierung Klinikerweiterungen/ Baumaßnahmen	0,1	0,3
Forderungen aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	0,1	0,1
Forderungen aus vorauslagten Mietzahlungen	0,0	3,6
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Serviceleistungen	0,9	0,8
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	0,5	0,7
Rückstellungen für Vergütungen für das Management in Schlüsselpositionen	0,5	0,5

<sup>1</sup> Mitarbeiterunterstützungskasse der vereinigten Klinikbetriebe (MAUK)

## Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag 30. Juni 2014, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, liegen nicht vor.

## Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

### Prognosebericht

Zu den im Geschäftsbericht 2013 im Prognosebericht veröffentlichten Angaben haben sich aus heutiger Sicht keine Änderungen ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die weitere Geschäftsentwicklung der MediClin nehmen könnten.

### Gesetzliche Neuregelungen

Am 5. Juni 2014 hat der Bundestag das Gesetz zur Weiterentwicklung der Finanzstruktur und der Qualität in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Finanzstruktur- und Qualitäts-Weiterentwicklungsgesetz oder GKV-FQWG) beschlossen und der Bundesrat hat dieses Gesetz in seiner Sitzung am 11. Juli 2014 gebilligt. Durch dieses Gesetz wird der bisher von Arbeitgebern und Arbeitnehmern paritätisch finanzierte Beitragssatz ab dem 1. Januar 2015 von 15,5 % auf 14,6 % gesenkt und der Arbeitgeberanteil bei 7,3 % gesetzlich festgeschrieben. Dadurch werden künftige Kostensteigerungen im Gesundheitswesen von den Versicherten zu tragen sein. Die Beitragssatzsenkung und der Wegfall des bisherigen Sonderbeitrags für Mitglieder in Höhe von 0,9 Prozentpunkten werden zu einer Finanzierungslücke innerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) von rund 11 Mrd. Euro jährlich führen. Sie soll durch die Erhebung einkommensabhängiger Zusatzbeiträge geschlossen werden, deren Höhe jede Krankenkasse selbst festlegen kann.

Zusammen mit dem GKV-FQWG billigten die Länder auch das Haushaltsbegleitgesetz für das laufende Jahr. Es verpflichtet die GKV, einen Beitrag zur Konsolidierung des Bundeshaushalts zu leisten, indem der Bundeszuschuss an den Gesundheitsfonds für das Jahr 2014 von 14,0 Mrd. Euro auf 10,5 Mrd. Euro und für das Jahr 2015 auf 11,5 Mrd. Euro abgesenkt werden. Die hierdurch bedingten Mindereinnahmen sind in beiden Jahren durch Entnahmen von 3,5 Mrd. Euro bzw. 2,5 Mrd. Euro aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds auszugleichen.

Das Bundeskabinett hat am 28. Mai 2014 den Entwurf des Fünften Gesetzes zur Änderung des Elften Buches Sozialgesetzbuch (1. Pflegestärkungsgesetz) beschlossen. Nach der Beratung durch Bundestag und Bundesrat soll das 1. Pflegestärkungsgesetz am 1. Januar 2015 in Kraft treten. Es bedarf nicht der Zustimmung des Bundesrates. Durch das Gesetz sollen Familien, die Angehörige zu Hause pflegen möchten, mehr Unterstützung bekommen. Weiterhin soll die Arbeit der Pflegeeinrichtungen durch zusätzliche Betreuungskräfte erleichtert werden und ein Pflegevorsorgefonds, der ab 2035 zur Stabilisierung des Beitragssatzes genutzt werden soll, wenn die geburtenstarken Jahrgänge (1959 – 1967) ins Pflegealter kommen, eingerichtet werden. Zur Finanzierung sollen die Beiträge zur Pflegeversicherung am 1. Januar 2015 um 0,3 Prozentpunkte und danach um weitere 0,2 Prozentpunkte erhöht werden.

Welche Auswirkungen die im Mai bzw. Juni/Juli 2014 von der Bundesregierung beschlossenen neuen gesetzlichen Regelungen – die ab 2015 gelten werden – auf die Branche und die Unternehmensentwicklung von MediClin haben werden, lässt sich derzeit noch nicht diagnostizieren.

## Risiko- und Chancenbericht

Im 1. Halbjahr 2014 haben sich keine neuen nennenswerten Chancen oder Risiken ergeben sowie keine Änderungen im Chancen- und Risikomanagement, sodass auf die Angaben im Geschäftsbericht 2013 verwiesen werden kann.

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Offenburg, 31. Juli 2014

Der Vorstand

### Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der MediClin AG beruhen. Sollten einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Es ist von der MediClin AG weder beabsichtigt noch übernimmt die MediClin AG eine gesonderte Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen laufend zu aktualisieren und fortzuschreiben, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.



## **Konzernzwischenabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft** für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014

## Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2014

### AKTIVA

in Tsd. €		30.06.2014	31.12.2013
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>			
Konzessionen, Lizenzen	1.919		1.510
Firmenwerte	49.394		49.325
Geleistete Anzahlungen	224		635
		<b>51.537</b>	<b>51.470</b>
<b>Sachanlagen</b>			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	104.690		107.559
Technische Anlagen und Maschinen	11.515		11.719
Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.859		35.068
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.047		4.293
		<b>158.111</b>	<b>158.639</b>
<b>Sonstige Finanzanlagen</b>			
Beteiligungen	65		65
Übrige Ausleihungen und andere Finanzanlagen	7		54
Rückdeckungsversicherungen	1.519		1.519
		<b>1.591</b>	<b>1.638</b>
<b>Sonstige langfristige Vermögenswerte</b>			
Langfristige Steuererstattungsansprüche	211		209
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.700		2.200
		<b>1.911</b>	<b>2.409</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>			
		<b>7.796</b>	<b>6.970</b>
		<b>220.946</b>	<b>221.126</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Vorräte</b>			
		<b>6.262</b>	<b>6.478</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>			
		<b>66.273</b>	<b>61.406</b>
<b>Sonstige kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Geleistete Vorauszahlungen	3.077		4.217
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	4.614		1.762
Übrige Vermögenswerte	3.175		3.810
		<b>10.866</b>	<b>9.789</b>
<b>Kurzfristige Steuererstattungsansprüche</b>			
		<b>957</b>	<b>849</b>
<b>Liquide Mittel</b>			
		<b>11.530</b>	<b>13.219</b>
		<b>95.888</b>	<b>91.741</b>
		<b>316.834</b>	<b>312.867</b>

**PASSIVA**

in Tsd. €		30.06.2014	31.12.2013
<b>EIGENKAPITAL</b>			
<b>Anteil MediClin-Konzern</b>			
Gezeichnetes Kapital	47.500		47.500
Kapitalrücklage	129.392		129.392
Gewinnrücklage	-13.269		-10.082
Konzernbilanzverlust	-13.459		-14.413
		<b>150.164</b>	<b>152.397</b>
<b>Anteile nicht beherrschender Gesellschafter</b>			
		-295	-208
		<b>149.869</b>	<b>152.189</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>			
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.397		52.512
Übrige Finanzverbindlichkeiten	7.839		8.014
		<b>57.236</b>	<b>60.526</b>
<b>Langfristige Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	43.925		39.635
Übrige Rückstellungen	5.512		5.529
		<b>49.437</b>	<b>45.164</b>
<b>Passive latente Steuern</b>			
		<b>3.958</b>	<b>3.828</b>
		<b>110.631</b>	<b>109.518</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>			
		<b>12.938</b>	<b>18.179</b>
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.699		6.692
Übrige Finanzverbindlichkeiten	406		430
		<b>7.105</b>	<b>7.122</b>
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	8.161		4.549
Übrige Verbindlichkeiten	22.928		17.112
		<b>31.089</b>	<b>21.661</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>			
		<b>5.202</b>	<b>4.199</b>
		<b>56.334</b>	<b>51.161</b>
		<b>316.834</b>	<b>312.867</b>

## Konzernzwischenengewinn- und -verlustrechnung

in Tsd. €	Januar – Juni 2014	Januar – Juni 2013	April – Juni 2014	April – Juni 2013
Umsatzerlöse	266.688	257.429	134.293	132.968
Sonstige betriebliche Erträge	3.083	4.584	1.313	2.033
<b>Gesamtleistung</b>	<b>269.771</b>	<b>262.013</b>	<b>135.606</b>	<b>135.001</b>
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-31.491	-31.661	-15.198	-16.109
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.915	-24.678	-11.011	-12.117
	<b>-54.406</b>	<b>-56.339</b>	<b>-26.209</b>	<b>-28.226</b>
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-134.024	-131.445	-65.948	-64.929
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-23.078	-22.897	-12.041	-11.965
	<b>-157.102</b>	<b>-154.342</b>	<b>-77.989</b>	<b>-76.894</b>
Abschreibungen	-8.689	-8.671	-4.349	-4.311
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-46.493	-46.257	-22.931	-23.263
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.081</b>	<b>-3.596</b>	<b>4.128</b>	<b>2.307</b>
Finanzergebnis				
a) Übrige Finanzerträge	4	84	2	64
b) Übrige Finanzaufwendungen	-1.942	-1.939	-949	-1.070
	<b>-1.938</b>	<b>-1.855</b>	<b>-947</b>	<b>-1.006</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.143</b>	<b>-5.451</b>	<b>3.181</b>	<b>1.301</b>
Ertragsteuern	-246	-188	-516	-402
<b>Konzernergebnis</b>	<b>897</b>	<b>-5.639</b>	<b>2.665</b>	<b>899</b>
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis	954	-5.619	2.701	887
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Konzernergebnis	-57	-20	-36	12
<b>Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis je Aktie</b>				
unverwässert (in €)	0,02	-0,12	0,06	0,02
verwässert (in €)	0,02	-0,12	0,06	0,02



## Konzernzwischenjahresergebnisrechnung

in Tsd. €	Januar – Juni 2014	Januar – Juni 2013	April – Juni 2014	April – Juni 2013
<b>Konzernergebnis</b>	<b>897</b>	<b>- 5.639</b>	<b>2.665</b>	<b>899</b>
<b>Erfolgsneutrales Einkommen</b>				
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+) / Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	- 3.821	0	- 2.292	0
Ertragsteuern	604	0	362	0
<b>Zugang von Wertänderungen, die nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden</b>	<b>- 3.217</b>	<b>0</b>	<b>- 1.930</b>	<b>0</b>
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnen	- 3.187	0	- 1.912	0
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnen	- 30	0	- 18	0
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>- 2.320</b>	<b>- 5.639</b>	<b>735</b>	<b>899</b>
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzerngesamtergebnis	- 2.233	- 5.619	789	887
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Konzerngesamtergebnis	- 87	- 20	- 54	12

## Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	Januar–Juni 2014	Januar–Juni 2013
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>3.081</b>	<b>–3.596</b>
Ergebnis aus Finanzaktivitäten	–1.938	–1.855
Ergebnis aus Ertragsteuern	–246	–188
<b>Konzernergebnis</b>	<b>897</b>	<b>–5.639</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.689	8.671
Veränderung der latenten Steuern	–696	–97
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	4.273	–92
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	1.003	30
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–19	–39
Ergebnis aus sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgängen	–3.217	0
Veränderung der langfristigen Steuererstattungsansprüche	–3	–7
Veränderung der kurzfristigen Steuererstattungsansprüche	–108	0
Veränderung der anderen langfristigen Vermögenswerte	500	0
Veränderung der anderen kurzfristigen Vermögenswerte	–6.544	–6.299
Veränderung der anderen kurzfristigen Schulden	2.779	914
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.554</b>	<b>–2.558</b>
<b>Einzahlung aus Abgängen des Anlagevermögens</b>	<b>133</b>	<b>–5</b>
aus dem Verkauf von Sachanlagen	133	–5
<b>Einzahlung aus Investitionsfördermitteln</b>	<b>1.969</b>	<b>1.166</b>
<b>Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens</b>	<b>–8.038</b>	<b>–7.451</b>
in immaterielle Vermögenswerte	–647	–1.045
in Sachanlagen	–7.391	–6.399
in Finanzanlagen	0	–7
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>–5.936</b>	<b>–6.290</b>
Tilgung von Finanzschulden	–3.307	–4.350
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>–3.307</b>	<b>–4.350</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>–1.689</b>	<b>–13.198</b>
Liquide Mittel am Anfang der Periode	13.219	22.936
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>11.530</b>	<b>9.738</b>

Die liquiden Mittel am Ende der Periode entsprechen dem Bilanzposten Liquide Mittel und enthalten ausschließlich Kassenbestände und kurzfristige Guthaben bei Kreditinstituten.

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzverlust	Anteile MediClin-Konzern	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2013	47.500	129.392	-8.027	-11.776	157.089	-69	157.020
Konzern-gesamtergebnis	-	-	-	-5.619	-5.619	-20	-5.639
<b>Stand 30.06.2013</b>	<b>47.500</b>	<b>129.392</b>	<b>-8.027</b>	<b>-17.395</b>	<b>151.470</b>	<b>-89</b>	<b>151.381</b>

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzverlust	Anteile MediClin-Konzern	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2014	47.500	129.392	-10.082	-14.413	152.397	-208	152.189
Konzern-gesamtergebnis	-	-	-3.187 <sup>1</sup>	954	-2.233	-87	-2.320
<b>Stand 30.06.2014</b>	<b>47.500</b>	<b>129.392</b>	<b>-13.269</b>	<b>-13.459</b>	<b>150.164</b>	<b>-295</b>	<b>149.869</b>

<sup>1</sup> Anpassung nach IAS 19

## Zusätzliche Angaben

### Allgemeine Angaben

Der Bericht des ungeprüften Konzernzwischenabschlusses der MEDICLIN Aktiengesellschaft für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 entspricht dem International Accounting Standard 34. Im Zwischenbericht werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 angewendet, er ist deshalb im Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Geschäftsbericht für das Jahr 2013 und dem Zwischenbericht zum 1. Quartal 2014 zu lesen. Im Geschäftsbericht 2013 wurde die Ergebnisrechnung nach dem „Two Statement Approach“, bestehend aus Konzerngewinn- und -verlustrechnung und Konzerngesamtergebnisrechnung, dargestellt. Dementsprechend wird die Darstellung in den Zwischenberichten angepasst.

### EU-Endorsement

Die Europäische Union hat im Amtsblatt vom 14. Juni 2014 (Verordnung (EU) Nr. 634/2014 vom 13. Juni 2014) die Interpretation IFRIC 21 „Abgaben“ veröffentlicht und somit in europäisches Recht übernommen. Die im Mai 2013 vom IASB veröffentlichte Interpretation behandelt die Bilanzierung von Verpflichtungen zur Entrichtung einer Abgabe an die öffentliche Hand, insbesondere die Frage, wann eine solche Abgabe, die in den Anwendungsbereich von IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ fällt, zu erfassen ist. IFRIC 21 tritt in der EU für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 17. Juni 2014 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Aus dieser Änderung erwartet MediClin keine wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss.

### Vom International Accounting Standards Board (IASB) zwischenzeitlich verabschiedete Standards

Am 6. Mai 2014 hat das IASB Änderungen zu IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ veröffentlicht. Die Änderungen betreffen die bilanzielle und erfolgsrechnerische Erfassung von Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und gemeinschaftlichen Tätigkeiten (Joint Operations), insbesondere die Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit, die einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ darstellt. In solchen Fällen soll der Erwerber die Grundsätze für die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 anwenden. Zudem greifen auch in diesen Fällen die Angabepflichten des IFRS 3. Die Änderungen sind prospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

Am 12. Mai 2014 wurden vom IASB Änderungen an **IAS 16 „Sachanlagen“** und **IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“** veröffentlicht. Die Änderungen betreffen Klarstellungen zu zulässigen Abschreibungsmethoden. Mit diesen Änderungen stellt das IASB weitere Leitlinien zur Festlegung einer akzeptablen Abschreibungsmethode zur Verfügung. Umsatzbasierte Abschreibungsmethoden sind demnach für Sachanlagen nicht und für immaterielle Vermögenswerte lediglich in bestimmten Ausnahmefällen zulässig. Die Änderungen sind prospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Im Rahmen des Konvergenzprojektes zwischen IFRS und US-GAAP hat der IASB zusammen mit dem Financial Accounting Standards Board (FASB) am 28. Mai 2014 einen äquivalenten Standard zur Erlöserfassung veröffentlicht. Der **IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“** ersetzt die bisherigen IAS 18 „Erlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ sowie die Interpretationen IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“, IFRIC 15 „Verträge über die Errichtung von Immobilien“, IFRIC 18 „Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden“ und SIC 31 „Umsatzerlöse – Tausch von Werbedienstleistungen“. Zukünftig sollen die Fragen, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt bzw. über welchen Zeitraum Umsätze zu realisieren sind, anhand eines 5-Stufen-Modells beantwortet werden. Neben dem 5-Stufen-Modell enthält der Standard zudem eine Reihe von weiteren Regelungen zu Detailfragestellungen wie z. B. der Abbildung von Vertragskosten und Vertragsänderungen, explizite Regelungen zu Mehrkomponentengeschäften und eine Ausweitung der erforderlichen Anhangangaben. Die neuen Regelungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen, retrospektiv anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

Am 30. Juni 2014 hat das IASB Änderungen an **IAS 16 „Sachanlagen“** und **IAS 41 „Landwirtschaft“** veröffentlicht. Nach IAS 41 werden bislang alle biologischen Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert abzüglich geschätzter Verkaufskosten bewertet. Nach den Änderungen sind fruchttragende Gewächse künftig wie Sachanlagen nach IAS 16 zu bilanzieren, ihre Früchte sind dagegen auch künftig nach IAS 41 zu bilanzieren. Die Änderungen sind retrospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Diese Änderungen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden, da die Anerkennung durch die EU noch nicht erfolgt ist. Aus den genannten Änderungen bzw. Neufassungen erwartet die Gesellschaft keine wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss.

### **Beschlüsse der Jahreshauptversammlung vom 28. Mai 2014**

- Vortrag des Bilanzgewinns zum 31. Dezember 2013 in Höhe von 18.456.005,62 Euro auf neue Rechnung,
- Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2013,
- Wahl der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Offenburg, den 31. Juli 2014

Der Vorstand

## Angaben zu den Organen

### Vorstand

**Volker Feldkamp**

Vorsitzender des Vorstands

**Jens Breuer**

Vorstand Finanzen

### Aufsichtsrat

Dr. Ulrich Wandschneider, Vorsitzender

Hans Hilpert<sup>1</sup>, stellvertretender Vorsitzender

Michael Bock

Dr. Daniel von Borries

Walburga Erichsmeier<sup>1</sup>

Dr. Tom Giesler<sup>1</sup>

Carsten Heise

Stephan Leonhard

Dr. Jochen Messemer

Thomas Müller<sup>1</sup>

Eleonore Seigel<sup>1</sup>

Matthias H. Werner<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmervertreter



## Ausschüsse des Aufsichtsrats

### Präsidialausschuss

Dr. Ulrich Wandschneider (Vorsitz)  
 Michael Bock  
 Dr. Tom Giesler  
 Hans Hilpert  
 Dr. Jochen Messemer  
 Thomas Müller

### Prüfungsausschuss

Stephan Leonhard (Vorsitz)  
 Dr. Daniel von Borries  
 Walburga Erichsmeier  
 Dr. Tom Giesler  
 Carsten Heise  
 Eleonore Seigel

### Vermittlungsausschuss gemäß § 27 MitbestG

Dr. Ulrich Wandschneider (Vorsitz)  
 Hans Hilpert  
 Dr. Jochen Messemer  
 Matthias H. Werner

### Nominierungsausschuss

Dr. Ulrich Wandschneider (Vorsitz)  
 Carsten Heise  
 Stephan Leonhard

## Kennzahlen der MediClin-Aktie

ISIN: DE 000659 5101; WKN: 659 510; Ticker: MED

in € je Aktie	Q 2 2014	Q 1 2014	Q 2 2013	Q 1 2013
Ergebnis, un-/verwässert	0,06	-0,04	0,02	-0,14
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,07	0,09	0,07	-0,12
Buchwert <sup>1</sup> zum Quartalsende	3,16	3,14	3,19	3,17
Kurs am Quartalsende	4,100	4,400	4,250	3,960
52-Wochen-Hoch	4,600	-	-	-
52-Wochen-Tief	3,500	-	-	-
Börsenkapitalisierung am Quartalsende in Mio. €	194,8	209,0	201,9	188,1
Anzahl Aktien in Mio. Stück	47,50	47,50	47,50	47,50

<sup>1</sup> Eigenkapital abzüglich Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter  
 Quelle: Deutsche Börse AG; Xetra/Stand: 05.08.2014

## Impressum

### **MEDICLIN Aktiengesellschaft**

Okenstraße 27  
77652 Offenburg  
Telefon +49(0)781/4 88-0  
Telefax +49(0)781/4 88-133  
E-Mail [info@mediclin.de](mailto:info@mediclin.de)  
[www.mediclin.de](http://www.mediclin.de)

### **Public Relations**

Gabriele Eberle  
Telefon +49(0)781/4 88-180  
Telefax +49(0)781/4 88-184  
E-Mail [gabriele.eberle@mediclin.de](mailto:gabriele.eberle@mediclin.de)

### **Investor Relations**

Alexandra Mühr  
Telefon +49(0)781/4 88-189  
Telefax +49(0)781/4 88-184  
E-Mail [alexandra.muehr@mediclin.de](mailto:alexandra.muehr@mediclin.de)

Dieser Zwischenbericht erscheint  
in Deutsch (Originalversion)  
und Englisch (nicht bindende  
Übersetzung).

ClimatePartner<sup>o</sup>  
klimaneutral

Druck | ID: 53203-1408-1002





## Finanzkalender

---

**20. Februar 2014**

Pressemitteilung zu den vorläufigen Zahlen Geschäftsjahr 2013

---

**19. März 2014**

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2013

---

**30. April 2014**

Pressemitteilung zum 1. Quartal 2014

---

**9. Mai 2014**

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Quartal 2014

---

**28. Mai 2014**

Hauptversammlung

---

**31. Juli 2014**

Pressemitteilung zum 1. Halbjahr 2014

---

**8. August 2014**

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Halbjahr 2014

---

**31. Oktober 2014**

Pressemitteilung zum 1. – 3. Quartal 2014

---

**10. November 2014**

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. – 3. Quartal 2014

---



**Q2** | **ZWISCHENBERICHT**  
der MEDICLIN Aktiengesellschaft vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014